

++ Wie cool sind Münchens Sportvereine? Die **tz** stellt sie in einer Serie vor ++



Leonie Fiebig (l.), Emily Bessoir (m.) und Coach Sperber



Turnerschaft Jahn München

- Gegründet: 09.06.1887
- Mitglieder: 5 345
- Weltenburger Str. 53
- Tel. 089 / 91 52 94
- Mail: mitgliederbetreuung@tsjahn.de
- Web: www.tsjahn.de
- Sportarten: u.a. Basketball, Boule, Gymnastik, Handball, Kampfsport, Kinderclub, Kindersportschule, Leichtathletik, Rhythmische Sportgymnastik, Tennis, Turnen, Volleyball

Vom FCB-Zuhause zur Basketball-Hochburg

Es schwingt ein bisschen Stolz mit, wenn TS Jahn-Vizepräsident Werner Gawlik erklärt: „Wir gehören zu den größten Sportvereinen in München – und das, obwohl wir mit Fußball die wohl beliebteste Sportart überhaupt gar nicht anbieten.“ Dabei ist die Geschichte der Turnerschaft Jahn München untrennbar mit einem der größten Fußballklubs der Welt verbunden: dem FC Bayern München.

Frühjahr 1919: Kurt Landauer war gerade zum Präsidenten des FC Bayern gewählt worden, doch brauchten die aufstrebenden Kicker einen etablierten Verein, um von seiner Infrastruktur zu profitieren – und der war mit dem damaligen TV Jahn schnell gefunden. So trat die „Fußballabteilung Bayern“ dem 1887 gegründeten Traditionsverein bei, um dem immer populärer werdenden Fußball-Spielbetrieb nachzugehen.

Vier Jahre später spaltete sich der FCB vom TV Jahn zwar ab, da die Fußballer angesichts ihres steigenden Erfolgs unabhängig sein wollten. Doch die Jahnler hatten ihre Spuren hinterlassen, was man an den Vereinsfarben beider Vereine, Rot-Weiß, erkennt. Gawlik: „Die Ursprünge des FC Bayern führen zu uns.“ Seit 1923 wird beim Bogenhauser Verein nicht mehr Fußball gespielt – und trotzdem zählt der FC Bayern München bis heute zu den größten Konkurrenten der TS Jahn.

Im Basketball nämlich, wo der Verein bayernweit in den Aushängeschildern zählt – die 1. Damenmannschaft ist seit Jahren in der 2. Bundesliga vertreten und hat in diesem Jahr den Aufstieg nur denkbar knapp verpasst –

während bei den Herren die U 19 und U 16 in der Bundesliga spielen. Zu Deutschen Meisterinnen krönten sich kürzlich sogar die weibliche U 16 und U 18 – die Nachwuchsspielerinnen Emily Bessoir und Leonie Fiebig laufen zudem für die deutsche Jugendnationalmannschaft auf. Auch in den Abteilungen Turnen, Rhythmische Sportgymnastik und Leichtathletik sind die Jahnler bayern- und deutschlandweit erfolgreich. Trotzdem liege der Fokus nicht nur auf dem Leistungssport, wie Vize-Präsident Gawlik erklärt: „Ob Kleinkind oder Greis – bei uns finden alle einen sportlichen Hafen!“

Das ist das Highlight

Jahn-Mammutprojekt zum Nulltarif

Die TS Jahn München wächst jährlich um etwa 300 Mitglieder. Doch was zunächst erfreulich klingt, bringt Probleme mit sich, wie Vize-Präsident Werner Gawlik der **tz** erklärt: „Wir platzten aus allen Nähten und können zum Teil Sportler nicht mehr aufnehmen, weil uns die Kapazitäten fehlen. Deshalb musste etwas passieren.“



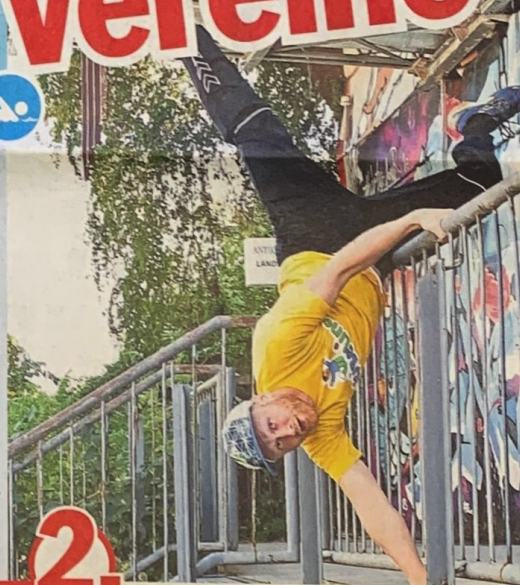
Das neue Jahn-Gelände

Die Lösung liegt in einem Mammutprojekt: So verkaufte der Verein 30 000 Quadratmeter Fläche an der Freisinger Straße, um einerseits dort eine neue Sporthalle inklusive Fitnesscenter zu errichten. Andererseits entsteht dafür am Jahn-Stammsitz eine neue Dreifachhalle, die beiden bestehenden Hallen werden umgebaut. Der Clou: Durch den Flächenverkauf und Zuschüsse soll sich der Verein um keinen Cent verschulden. „Das ist realistisch“, so Gawlik über das Projekt, das 2023 komplett abgeschlossen sein soll. Gawlik: „Wir investieren in den Sport – ohne Unterstützung durch die Stadt und den Freistaat wären solche große Projekte aber nicht möglich.“

Die Leichtathletik-EM in Berlin ist erfolgreich zu Ende gegangen – doch auch in München kann sich die Sportszene sehen lassen. Häufig verstecken sich in den zahlreichen Breitensportvereinen in Stadt und Landkreis spannende Geschichten – und die wollen wir in der neuen **tz**-Serie erzählen. Heute erfahren Sie mehr über den ESV München, die TS Jahn München und den TSV Hohenbrunn. Nächste Woche geht es weiter mit dem SV Lohhof, dem Kirchheimer SC und dem TSV Forstried. **MAX KRAMER**



Drei Vereine



Das ist das Highlight

Deutscher Outdoor-Meister im Ultimate Frisbee

Ihre Welt ist eine Scheibe: Seit Januar 2012 hat der ESV München eine Ultimate-Frisbee-Abteilung, in der sich damals Frisbee-Freaks aus mehreren kleinen Vereinen zusammengeschlossen haben. Heute stellt der Verein im Münchner Westen eine der erfolgreichsten Ultimate-Frisbee-Abteilungen Deutschlands, in der zwei Damen-, drei Herren- und eine Jugendmannschaft beheimatet sind. Ihre Sportart, bei der es darum geht, die Scheibe in der gegnerischen Endzone zu fangen, ist lauffintensiv, aber fair – Körperkontakt ist schließlich verboten.

Kommt es doch einmal zu Meinungsunterschieden, sucht man vergeblich nach einem Schiedsrichter wie im Fußball oder im Handball

– alle strittigen Situationen werden eigenverantwortlich untereinander geklärt.

Bei Turnieren bekommt das fairste Team sogar einen Spirit Award, mit dem das außersportliche Verhalten gewürdigt werden soll. „Trotzdem ist das ein kompetitiver Sport“, stellt Geschäftsführerin Pia Kraske im Gespräch mit der **tz** fest. Sie kann auf zahlreiche Erfolge der noch relativ jungen Abteilung blicken: Von allem die Erste Damenmannschaft, genannt „Woodchicas“, heisst eine Trophäe nach der anderen ein und wurde zuletzt 2016 Deutscher Outdoor-Meister. ESV-Geschäftsführerin Kraske sagt mit einem Augenzwinkern: „Wir kommen mit den Ehrungen gar nicht mehr hinterher!“



Kein Körperkontakt und kein Schiedsrichter – das sind die Regeln beim Ultimate Frisbee



ESV München

- Gegründet: 1924
- Mitglieder: ca. 8000
- Kontakt: Margarethe-Danzi-Str. 21, 80639 München, www.esv-muenchen.de, info@esv-muenchen.de, Telefon: 089 12 71 10 20
- Sportarten: u.a. Aikido – Kendo, Basketball, Cheerleading, Flag Football, Handball, Hockey, Judo, Jiu Jitsu, Kanu, Karate, KiBeLino, KiSS, Kung-Fu, Modern Arnis

Bald Münchens Nummer eins?

1924 gründet die Deutsche Reichsbahn – heute als Deutsche Bahn bekannt – den ESV München. „Heute haben wir außer der Nähe zum Gleis und der Architektur des Vereinsgeländes keinen konkreten Bezug zur Bahn“, erklärt ESV-Geschäftsführerin Kraske. „Trotzdem können wir auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken.“ Zu Recht: Der Verein hat sich mit knapp 8 000 Mitgliedern zum zweitgrößten Breitensportverein Münchens entwickelt – und wächst stetig. Klar, dass die räumlichen Kapazitäten in Nymphenburg knapp wurden. Also entschloss man sich zu einem großen Erweiterungsbau, für den Mitte Juli Richt-

fest gefeiert wurde. Durch die Arbeiten können die auf 26 Abteilungen verteilten ESV-Mitglieder sowie angrenzende Schulen ab Januar 2019 insgesamt 2600 Quadratmeter Fläche zusätzlich nutzen. Kostenpunkt: rund 13 Millionen Euro – „aktuell sieht es nach einer finanziellen Punktlandung aus, das wäre ein großer Erfolg“, so Kraske. Mit Erfolgen kennt man sich beim ESV ohnehin aus: Insbesondere die Hockey-Abteilung, für die aktuell händierend ein zusätzlicher Kunstrasenplatz gesucht wird, füllt die Trophäenschänke. 2017 gewann die weibliche B-Jugend sogar den Deutschen Meistertitel. „Eine echte